

Natalie Ende

Weihnachten im Wald

*Gehet hin in alle Welt
und predigt das Evangelium aller Kreatur. (Markus 16,15)*

Anregungen für eine Waldweihnacht am Weihnachtstag

Weihnachten ist ein Fest für alles, was lebt. Jesus ist nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Tiere und für alles Geschaffene zur Welt gekommen. Bei seiner Geburt im Stall ist er den Tieren und der Natur besonders nah, so wird bei Lukas erzählt. Waldweihnachtsfeiern knüpfen daran. Ursprünglich wurden sie eher in der Familie oder in der Nachbarschaft organisiert oder es gab Feiern zusammen mit einem Förster oder einer Försterin. Es ist aber – gerade in diesem Jahr – auch eine schöne Art der Begehung für Gemeinden. In einem Wald ist es sicher am schönsten, aber es geht auch in einem Park oder dem Kirchgarten. Schön wäre es natürlich, wenn ein (Nadel)Baum zum Schmücken da ist.

An Weihnachten werden auch die Tiere mit Geschenken bedacht. Stalltiere werden besonders großzügig gefüttert. Für Vögel werden Vogelhäuschen und Ährengebilde aufgestellt. Den Wildtieren im Wald (oder Garten) wird Futter gebracht (z.B. Äpfel, Möhren, Nüsse, Kastanien, Eicheln oder Bucheckern).

Die Waldweihnacht kann an Heilig Abend, am ersten oder zweiten Weihnachtsfeiertag oder am Sonntag nach Weihnachten gefeiert werden.

Der Ablauf einer Waldweihnacht kann ganz einfach sein

- An einem leicht erreichbaren Treffpunkt starten alle gemeinsam. Es wird ein Platz im Wald, am Waldrand, in einem Garten oder in einem Park aufgesucht. Schön ist es, wenn es dort einen Tannenbaum oder sogar eine Wildfutterkrippe gibt.
- Der gemeinsame Weg sollte nicht weit sein, 5 bis 20 Minuten. Die Länge des Weges und die Bedingungen (steinig, matschig, steil ...) müssen bei der Einladung beschrieben werden, damit alle das richtige Schuhwerk tragen. Außerdem sollen alle einen Becher für ein heißes Getränk mitbringen.
- Auch Haustiere (Hunde, Pferde, Esel) können mitgehen und dabei sein.
- Alle nehmen Futter für die (Wild)Tiere mit. Die Verantwortlichen haben den Schmuck für den Baum dabei: Kerzenhalter, Kerzen, Äpfel mit Kordel, Meisenknödel, Lebkuchenanhänger. Außerdem heiße Getränke und Trinkbecher: Tee, Punsch oder Kinderpunsch. Mit der Einladung können auch alle gebeten werden, ihre eigenen Becher mitzubringen.
- Wenn die Waldweihnacht im Dunkeln stattfindet, werden für den Weg Fackeln oder Glaslaternen mit Kerzen mitgenommen. Taschenlampen und Handyleuchten braucht es nicht. Meistens reicht das Licht des Mondes.

- Am Weihnachtsplatz angekommen schmücken alle gemeinsam einen Baum. Das Futter für die Tiere wird darunter (und/oder in die Wildfutterkrippe) gelegt. Wegen Corona nacheinander und immer mit genügend Abstand.
- Jetzt werden bekannte Weihnachtslieder gesungen, die Weihnachtsgeschichte erzählt, ein freies auf die Situation bezogenes Gebet und das Vaterunser gebetet. Wenn die Feier bei Tag stattfindet, können Liedblätter nützlich sein. Und die Weihnachtsgeschichte könnte mit Beteiligung von allen gelesen werden. (Siehe Liturgische Bausteine unten)
- Danach gibt es für alle etwas Heißes zu trinken und der Lebkuchenschmuck kann vom Baum gegessen werden. Die Äpfel und Meisenknödel bleiben für die Vögel hängen.
- Wenn sich alle wieder auf den Heimweg machen, warten die Tiere im Wald bestimmt schon darauf, an ihre Weihnachtsgaben zu kommen.

Liturgische Bausteine

Zum Losgehen

(Den realen Begebenheiten anpassen.)

Herzlich willkommen zu unserer Waldweihnacht.

Wir feiern die Geburt von Jesus.

Damit verbinden wir Licht und Wärme, Frieden und Hoffnung.

Wir sind draußen. Es ist kalt. Vor unserem Mund ist eine kleine weiße Wolke. Atemluft. Hier draußen darf sie sein. Wir sind weit genug auseinander.

Wir gehen zusammen zu einem Baum in den Wald (Park, Garten ...).

Und bringen den Tieren Futter. An Weihnachten sind alle verbunden: Wir Menschen miteinander und mit den Tieren und den Pflanzen.

Unser Weg dauert etwa ... Minuten.

Unterwegs

(An einer Stelle, wo der Himmel gut zu sehen ist.)

Über uns sind die Sterne *(wenn es bedeckt ist: Über uns ist der Himmel)*. Sehen wir doch einen Augenblick nach oben in den Himmel.

Am Ziel: Baum schmücken und Tiere füttern

Jetzt schmücken wir den Baum und verteilen das Futter für die Tiere. Dabei müssen wir natürlich auf den Abstand achten.

Weihnachtsgeschichte

Einfach lesen: *Die Weihnachtsgeschichte im Wald und draußen zu hören, ist ein besonderes Erlebnis.*

Oder unter Beteiligung von allen lesen

Die unterstrichenen Wörter werden groß auf ein Papierkärtchen geschrieben/gedruckt (Kopiervorlage siehe unten). Je nachdem, wie viele Menschen erwartet werden, werden die Wörter mehrfach aufgeschrieben. Jede Person, die möchte, bekommt ein Kärtchen. Kleinere Kinder bekommen auch ein Kärtchen, ihnen wird das Wort vorgelesen.

Beim Lesen der Weihnachtsgeschichte wird nach einem unterstrichenen Wort eine Pause gemacht. Alle, die dieses Wort auf ihrem Kärtchen haben, sagen es noch einmal laut. Dann geht es weiter mit der Geschichte. Beispiel: Es begab – begab – sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt – Welt – geschätzt würde. Manche Wörter kommen mehrfach vor.

Die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2,1-20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Weihnachtslieder singen

Wenn genug Platz ist, können alle gemeinsam singen.

Gebet

Gott*Ewige, wir beten für alle, die wir heute vermissen.
Sei du bei ihnen.

Gott*Ewige, wir beten für alle, die krank sind.
Sei du bei ihnen.

Gott*Ewige, wir beten für alle, die alleine sind.
Sei du bei ihnen.

Gott*Ewige, wir beten für die Menschen und die Tiere.
Sei du bei ihnen.

Gott*Ewige, wir beten für uns an diesem Weihnachtsabend (Weihnachtstag).

Sei du bei uns.

Amen.

Segen

Gott*Ewige segne und behüte uns in dieser Weihnacht.

Gott*Ewige lasse ihr Licht leuchten für Menschen und Tiere.

Gott*Ewige schenke uns und der Welt Frieden. Amen.

Zeit zum Essen und Trinken

Lebkuchen vom Baum „pflücken“ und essen. Eventuell ein heißes Getränk trinken.

Nach Hause gehen

Wir sehen die Tiere nicht. Aber ich bin sicher, sie warten schon darauf, dass wir weggehen. Wir machen uns auf den Heimweg. Und dann können die Tiere sich ihre Weihnachtsgeschenke holen.

Rezept Einfache Lebkuchen

Zutaten:

250 g Honig
125 g Zucker
2 Essl. Öl
500 g Mehl
1 Pck. Backpulver
2 Tl. Lebkuchengewürz
2 Essl. Kakao
1 Ei

Zum Verzieren: Puderzucker, Schokoglasur, Mandeln ...

Zum Aufhängen: Zahnstocher oder Stricknadel, Kordel

Zubereitung:

Honig, Zucker und Öl in einem Topf schmelzen. Backpulver, Kakao und Lebkuchengewürz unter das Mehl mischen und mit der Honigmasse und dem Ei zu einem Teig verkneten. Auf einer bemehlten Fläche ausrollen und Herzen, Sterne, Monde, Schaukelpferde, Kamele ... ausstechen. Mit dem Zahnstocher ein Loch für die Kordel zum Aufhängen in den Teig stechen.

Rezept „Meisenknödel“ in Plätzchenform

Diese Vogelfutterplätzchen sehen ganz besonders weihnachtlich aus und sind ein gesundes Winterfutter für Wildvögel.

Zutaten: 1 Packung Kokosfett, 1-2 EL Sonnenblumenöl, fertige Vogelfuttermischung oder Sonnenblumenkerne, Samen, Haferflocken, Nüsse, Rosinen usw.

Material: Backpapier, Backblech, viele große Ausstechformen, Strohhalme in 3 cm lange Stücke geschnitten, Kordel

Das Fett in einem Kochtopf schmelzen, nicht aufkochen. So viel Vogelfutter untermischen, dass die Masse noch geschmeidig bleibt. Dafür sorgt auch das Öl, das am Schluss untergerührt wird. Backpapier auf einem Backblech auslegen. Die Ausstechformen darauf auslegen und mit der Futtermasse füllen. Vor dem Festdrücken ein Stück Strohalm dort einbauen, wo später das Loch für

die Kordel zum Aufhängen sein soll. Über Nacht an einem kühlen Ort aushärten lassen. Aus der Form drücken, den Strohhalm entfernen und die Kordel durchziehen.

Kopiervorlage: Wörter aus der Weihnachtsgeschichte

begab	schätzen	Josef	Maria	schwanger
gebären	wickelte	legte	Herberge	Hirten
hüteten	Engel	fürchteten	Siehe	Freude
finden	Kind	Friede	Herzen	Menschen
lobten	breiteten	behielt	bewegte	Welt

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheberin. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.